

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 22

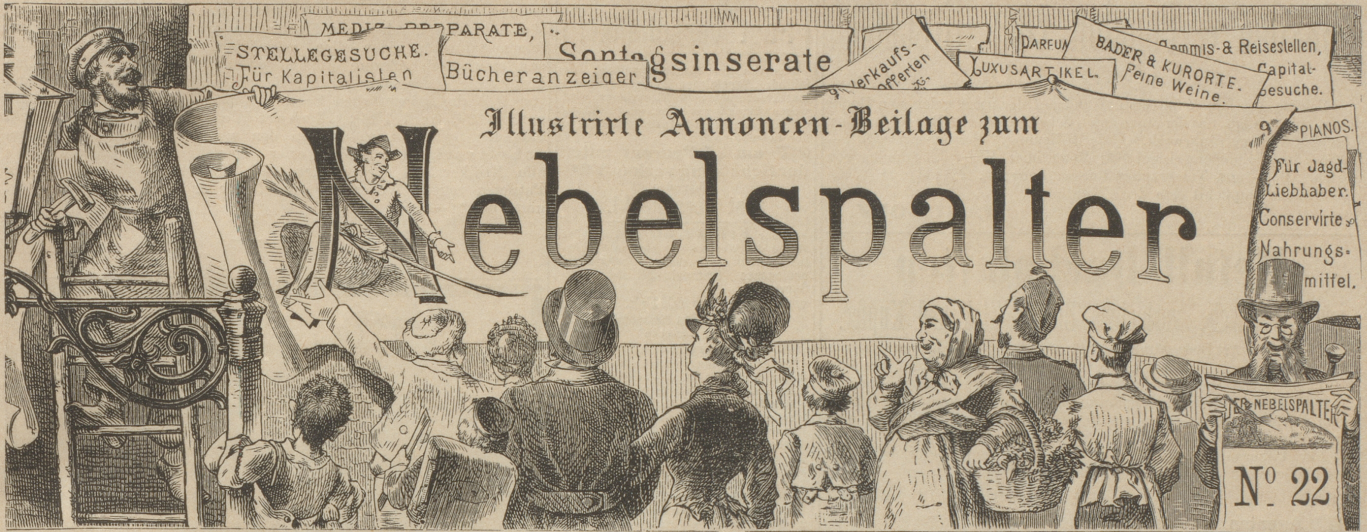
PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Inserate** im „Nebelspalte“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein junger, sehr solider Mann, der bei einem Schlosser und zuletzt in einer Maschinenwerkstätte gearbeitet und dort auch als Weizer-Gehülfe thätig war, sucht eine Stelle. Eintritt kann sofort geschehen. [92]

**Eine perfekte, selbstständige Hotelköchin** sucht baldmöglichst Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [93]

**Coiffeurs.** Ein im Herrenservice durchaus tüchtiger Arbeiter, auch im Vortheil etwas bewandert, findet auf den 30. Mai gut bezahlte und angenehme Kondition. [94]

Ein unverheirateter Schweizer in den besten Jahren, gebildet und soliden Charakters, mit Kenntniss der Buchhaltung, der deutschen, französischen und italienischen Sprache, wünscht für sofort Engagement in einem Hotel, einer Wein- oder Likörorthnung, Brauerei, Käse- oder Fruchthandlung, event. für's Magazin. Ansprüche bestehen. [95]

**Hotel-Sekretär gesucht.** Ein gut empfohlener Buchhalter, welcher schon als Hotel-Sekretär fungiert, findet gleich Engagement. [96]

**Erwerbs-Katalog WILH. SCHILLER & Co.** BERLIN 0. für Jedermann GRATIS. [M 4-680/5-B]

**Trichinenfreie geräuch. Schinken,** pr. Pfd. 70 Pf. versendet gegen Nachnahme

**L. Schumacher, Stettin,** [6664] Schinken- und Speck-Grosshandlung.

**Vogelfutter,**  
 Hanfsamen ... pr. Pfd. 25 Rp.  
 Haberkorn ... „ „ 32 „  
 Kanariensamen ... „ „ 32 „  
 Sommerribsamen ... „ „ 30 „  
 versendet in Packeten von 10 Pfd., einzeln oder gemischt, franco durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Franco Marken (gegen Nachnahme 30 Rp. per Packet mehr)  
**Hermann Lüthy,**  
 Schöffland, Aargau.  
 [6660]

Wir versenden ab Schaffhausen so lange Vorrath  
**Marsala I. Qualität**  
 in Original-Doppelfässchen von 50 Liter zu Fr. 90.— unter Nachnahme  
**Korn- & Lagerhausgesellschaft**  
 [M-1057-Z] Schaffhausen.

die Re-  
**C. Cramer-Frei,** gultung  
 des **Banknotenwesens in der Schweiz.** 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

**Hotel & Pension Rigi-Staffel.**

**Eröffnung 1. Juni.**  
 Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8 1/2.  
 Es empfehlen sich achtungsvoll  
**Gebr. Schreiber.**

**Hotel & Pension Au,**  
 Halbinsel im Zürichsee.

Dasselbe liegt 1400' über Meer und 150' über dem See, mit prachtvoller Aussicht auf diesen und die Gebirge. Reine Luft, Seebäder, eigene Kuhmilch. Garten-Anlagen. Ausgangspunkt zu den verschiedensten Ausflügen. Eisenbahnstation 8 Minuten vom Hause entfernt. Billigste Pensionspreise.  
 Höflichst empfiehlt sich  
**H. Leuthold-Leder.**

**Schwändi-Kaltbad,**  
 (Sarnen, Obwalden).

altbewährte Heilquelle, in geschützter Hochlage, mit aufmerkamer Bedienung bei den alten, sehr bescheidenen Preisen, bringt sich hiermit seinen alten, lieben Freunden und zahlreichen neuen, willkommenen Gästen in empfehlende Erinnerung. Eröffnung 1. Juni.  
**Geschwister Hess-Burch.**

**Rhein-Sool-Bad Hotel Bellevue,**  
 bad. Rheinfelden,  
 in reizender freier Lage, von schattigen Garten-Anlagen umgeben, 30 Zimmer mit 42 Betten, komfortabelst eingerichtet, 14 Bad-Kabinete für Sool- und Fichtennadelbäder. — Grosser Speisesaal mit breiter Terrasse. — Post- und Telegraphen-bureau im Hause. — Eisenbahnstation. — Dabei  
**Café-Restaurant**  
 mit Gartenwirtschaft. Aufmerksamste und reellste Bedienung bei bescheidenen Preisen.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**L. M. FASS.**

**Holzementbedachung**

übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzement und Papier zu dieser Bedachung  
**J. TRABER in Chur.**  
 [6668] **Agenten werden gesucht.**

**Gänshung.**

Man hat es gehofft und man hat es gesagt  
 Das Volk wird im Frühjahr erwachen,  
 Wenn der Mai erst den Winter von dannen gejagt,  
 Dann würde das Ding sich schon machen.  
 Und der Mai ist gekommen, der Frühling ist da,  
 Es grünen und blühen die Bäume;  
 Doch was in dem Volke bis jetzt geschah,  
 Das wiegt noch als goldige Träume.  
 Im Frühlinge, ach! da träumt sich so süß,  
 In wonnigem, stillen Behagen,  
 Es träumen die Völker vom Paradies  
 Und von bessern, künftigen Tagen.  
 So träumt die Menschheit von Jahr zu Jahr,  
 Bis der Himmel glänzt milde und heiter,  
 Und ward ihr im Traum das Glück offenbar  
 Dreht sie sich herum und — schnarcht weiter!

**Aus der Schule.**

Lehrer: Also ein Dammhirsch ist ein Wiederkauer, hat gespaltene Hufe und nährt sich von — — Samuel, sage du wovon — — nun dummer Junge, wovon nähren sich alle Wiederkauer?  
 Samuel: Vom Wiederkauen!  
 Lehrer: Aber er kann doch nicht wiederkauen, ehe er nicht gegessen hat. Also, wovon nährt sich der Hirsch?  
 Samuel: Der Herrsch? Von — von — alte Kleider.

**Pferdehandel.**

Käufer: Hat das Pferd gewiß keinen Fehler?  
 Jude: Fehler? Stuß! Wie heißt? Hob ich das Pferd nu schon drei Monat und hob entdeckt nur ainen Fehler.  
 Käufer: Und welchen?  
 Jude: Daß es noch nicht ist verkauft.

**Vom Büchertisch**

Gedichte von Robert Weber. 4. Aufl. Hübsch broch. 3 Fr.; fein in Leinwand gebunden mit Goldtiteln 4 Fr. — Robert Weber's Gedichte haben im In- und Ausland die glänzendste Beurtheilung gefunden. Sie sind das Zeugniß eines gereiften und hochgebildeten Geistes, verbinden Platen'sche Formschönheit mit tiefstem Gefühl und entlassen uns mit einer reinen poetischen Stimmung. Was Weber

(Fortsetzung auf folgender Seite.)